

## WOAL – die Idee!

... sind wir bereit, uns mit dem eigenen Altwerden auseinander zu setzen?

... sind wir bereit, die Sache in die Hand zu nehmen?

Wir wollen ein Wohnumfeld gestalten, in dem es möglich ist, **alt zu sein und BIS ZUM ENDE**

- \* zu wohnen, so wie wir es wollen,
- \* einen sozial reichhaltigen Alltag zu haben,
- \* als selbstbestimmtes Individuum zu bestehen,
- \* unterstützt, betreut und gepflegt zu werden.

## WOAL-Betreuungs- und Pflegekonzept

- auf der Grundlage des Pflegemodells von **Dorothea Orem**
- erarbeitet von **Margret Weissenbacher** mit der „WOAL-Kerngruppe“
- mit dem Ziel, gemeinsames Wohnen **bis zum Ende +)** vorstellbar, **+)** organisierbar und **+)** finanzierbar zu machen.

## Gegenseitige Hilfe

**Zeitliche  
Dimension**

Brauche ich Hilfe bei dieser Tätigkeit nur für eine **begrenzte Zeit**?

**Planbarkeit**

Brauche ich Hilfe bei dieser Tätigkeit nur zu bestimmten, **planbaren** Zeiten?

**Intimität**

Ist das, was ich brauche, **ohne Scham, Überwindung und Peinlichkeit** für mich und meine HelferIn möglich?

**Gefährdung**

Ist das, was ich brauche, **ohne Gefährdung** für mich und meine HelferIn möglich?

**Selbst-  
bestimmung**

**Entscheide ich selbst**, welche Hilfe ich brauche und möchte, kann ich das mitteilen?

**Wenn alle 5 Fragen mit JA beantwortet werden können, ist die Hilfe mit hoher Wahrscheinlichkeit leistbar von Familie, FreundInnen, MitbewohnerInnen.**

## Professionelle Hilfe

**Zeitliche  
Dimension**

Brauche ich Hilfe bei dieser Tätigkeit auf **Dauer**?

**Planbarkeit**

Brauche ich Hilfe bei dieser Tätigkeit jederzeit,  
**unplanbar**?

**Intimität**

Sind **Scham, Überwindung und Peinlichkeit** zu erwarten?

**Gefährdung**

Ist eine **Gefährdung** für mich oder meine HelferIn zu befürchten?

**Selbst-  
bestimmung**

**Kann ich nicht mehr wahrnehmen und entscheiden**, was ich brauche und möchte, bzw. kann ich es nicht mitteilen?

Wenn **eine** dieser Fragen mit **JA** beantwortet werden muss,  
ist in der Regel die  
**Hilfe durch ProfessionistInnen nötig.**

## ProfessionistInnen

### HeimhelferIn

- Eigenverantwortlicher Bereich - hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
  - Anregung zur Beschäftigung
  - Fördern von Kontakten
  - Beobachtung des Allgemeinzustandes
- Unterstützung bei der Basisversorgung (Anleitung und Aufsicht DGKPP)

### FachsozialbetreuerIn (Altenarbeit)

- Eigenverantwortlicher Bereich - Wiederherstellen, Erhalten und Fördern von Fähigkeiten
  - Begleitung bei Sinnfindung / Neuorientierung
  - Unterstützung bei der Bewältigung von Krisensituationen
  - Entlastung, Begleitung und Anleitung von Angehörigen/LaienhelferInnen
  - Begleitung von Sterbenden
- Pflegerische Befugnisse (Anordnung und Aufsicht DGKPP)
  - Grundtechniken der Pflege
  - Körperpflege und Ernährung
  - Krankenbeobachtung
  - Verabreichung von Arzneimittel (ärztliche Anordnung und Aufsicht DGKPP)

### Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (DGKPP)

- Eigenverantwortlicher Tätigkeitsbereich
- Mitverantwortlicher (nach ärztlicher Anordnung) Tätigkeitsbereich
- Interdisziplinärer (Vorschlags- und Mitentscheidungsrecht) Tätigkeitsbereich

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Bezogen auf die Einzelne Person**
  - Atmen
  - Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme
  - Ausscheidung
    - Körperpflege
    - Kleidung
  - Aktivität / Ruhe
  - Gleichgewicht zwischen Alleinsein und sozialer Interaktion
  - Aktivität und Entwicklung innerhalb der sozialen Gruppen und Bedürfnis nach Normalität
  - Verhüten von Gefahren
- **Bezogen auf den persönlichen Wohnbereich**
- **Bezogen auf Haushalt / Wohngemeinschaft**

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

### • **Atmen**

- wirksames Atmen
- Erkennen, Interpretieren und Mitteilen von Atemproblemen, Setzen von adäquaten Maßnahmen
- Umgang mit Hilfsmitteln und medizinischen Geräten
- Maßnahmen bei unwirksamen Atmen

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme**
  - Essenseinnahme
  - ausreichende Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme in sozial verträglicher Form
  - mundgerechte Vorbereitung, Vorgang des Essens (Umgang mit Besteck, Trinkglas, kauen, saugen)



## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

### • **Ausscheidung**

- mobile/immobile BewohnerIn
- Harn- und Stuhlkontinenz
- Intimsphärenschutz
- Örtlichkeit erreichen, Einnahme und Halten der Position, Ordnungsgemäße WC Benützung
- Reinigung nach der Ausscheidung
- Inkontinenzversorgung, Toilettentraining
- Erbrechen

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Körperpflege**

- Verständnis für Körperpflege
- Vor- und Nachbereitung
- Position einnehmen und halten, Intimsphärenschutz

- **Kleidung**

- Auswahl der Kleidung, Vorgang des Aus- und Ankleidens

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Aktivität / Ruhe**

- Bewegung inner- und außerhalb der WG
- Umgang mit Heilbehelfen
- Belastungsgrenzen und Gefahren

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Gleichgewicht zwischen  
Alleinsein und sozialer  
Interaktion**

- Bedürfnis nach Alleinsein, Nähe (Sehnsucht nach Berührung, Erotik, Sex)
- Herstellen und pflegen sozialer Kontakte (inner- und außerhalb der WG)
- Nutzen von Angeboten
- Einhalten von Regeln
- Umgang mit emotionalen Bedürfnissen

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Aktivität und Entwicklung innerhalb der sozialen Gruppen und Bedürfnis nach Normalität**
  - Selbstkonzept
  - Integration, Entwicklung und Akzeptanz in die WG

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Verhüten von Gefahren**
  - Medikamentenvorbereitung, Einnahme
  - Schmerzen

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Bezogen auf den persönlichen Wohnbereich**

- Einkauf, adäquate Vorratshaltung (Lebensmittel, Hygieneartikel)
- „Ordnung halten“ von Pflegeprodukten, Wäsche, Schuhe

## Kategorien des Betreuungs- und Pflegekonzepts

- **Bezogen auf Haushalt /  
Wohngemeinschaft**

- Einkauf, Vorratshaltung
- Bedienen von Haushaltsgeräten
- Essen / Trinken zubereiten
- Vor- und Nachbereitung
- Wäschereinigung